

Der Pfarrer in Gars und Kanoniker Heinrich, Protonotar unter Přemysl Ottokar II. und anscheinend anonymes Mitglied der Kanzlei in der Regierungszeit seines Sohnes, ist mit Sicherheit eine reale Figur. Real ist höchstwahrscheinlich auch Meister Heinrich von Isernia, der gebildete und abenteuerliche Verfasser der Briefformulare und theoretischer Schriften über Rhetorik in der Zeit Přemysl Ottokar II. Aber unter Wenzel II. gab es keinen königlichen Notar Meister Heinrich den Walch. Keine Geschichte, welche man aus den Informationen der Formulare mit diesem Namen zusammensetzen und mit dem Leben der beiden realen Heinriche verbinden kann, ergibt einen Sinn. Daher sollte die Sammlung, die bisher nach Heinrich dem Walch heißt, einen anderen Namen bekommen. Man könnte sie besser Formelsammlung der böhmischen Königskanzlei aus der Zeit der letzten Přemysliden oder aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts nennen.